

## Methodenblatt: Rede

# Soziologie

### Das Publikum ansprechen und überzeugen

Das ist das wesentliche Ziel einer politischen Rede. Es gelingt, wenn folgende Fragen, die sich gegenseitig bedingen, bedacht werden:

**Was:** Welche Inhalte wollen Sie thematisieren? Gibt es ein Leitmotiv bzw. eine zentrale Botschaft?

**Wem:** Wer ist der Adressat? Welche Erwartungen hat Ihr Publikum?

**Warum:** Welche Intention (Absicht) verfolgen Sie? (Appell, Handlungsaufforderung etc.)

**Wie:** Welcher Stil und welche argumentativen Strategien können angesichts der anderen W-Fragen eine angemessene Wirkung erzielen? (Bedenken Sie u. a. Aufbau der Rede, Begründungsgang, Verwendung von Fach- oder Umgangssprache und die Nutzung sprachlicher Mittel, wie z. B. Metaphern, Euphemismen, Anspielungen, Ironie, Humor)

Tipps: - Während Sie Ihre Rede vorbereiten und Notizen anfertigen, sollten Sie prüfen, ob alle vorgesehenen Bestandteile (Positionen, Vorschläge etc.) zueinander passen und widerspruchsfrei sind!

- Prüfen Sie: Würden Sie selbst gerne Ihrer Rede zuhören?

### Kontext beachten – nicht nur einleitend

Bezugnahme auf das Publikum, ggf. auf Vorredner\_innen und den konkreten Anlass

Anregungen:

- Wie machen Sie dem Publikum deutlich, dass Sie etwas Wichtiges zu sagen haben?
- Wodurch gewinnen Sie die Sympathie des Publikums?

### Auseinandersetzung mit fremden Positionen (z. B. von Vorredner\_innen, im vorliegenden Material etc.)

- Werden Sie konkret: Auf welchen Aspekt genau beziehen Sie sich? (vgl. Aufgabenstellung: ggf. mehrere Aspekte berücksichtigen)
- Welche Position vertreten Sie hierzu?
- Wie können Sie erklären, dass Ihre Position sinnvoll ist? Wie können Sie Gegenpositionen entkräften? Beziehen Sie sich auf sozialwissenschaftliche Kenntnisse, Daten, Modelle etc.

### Vorschläge einbringen

- Werden Sie – auch hier – konkret: Wer könnte was tun und welche erwünschten und unerwünschten Folgen ergäben sich daraus für bestimmte Personengruppen?
- Welches Ziel kann so erreicht werden? Welche Idealvorstellung schwebt Ihnen vor?
- Beziehen Sie sich – auch hier – auf sozialwissenschaftliche Kenntnisse, Daten, Modelle etc.

### Schlusspunkt setzen

Es gibt keine Vorgabe, wie eine politische Rede zu enden hat. Vielmehr dient auch der Schluss dem übergeordneten Ziel, die Zuhörerschaft zu überzeugen.

Anregungen:

- Appell: Wen fordern Sie auf, was zu tun? Wodurch motivieren Sie Ihre Zuhörerschaft?
- Leitmotiv/Rahmen: Welche Gedanken waren bislang in Ihrer Rede wichtig, sodass diese jetzt erneut angesprochen werden können?
- Kriterien: Auf welche leitenden Kriterien können Sie – ggf. erneut – Bezug nehmen? (z. B. soziale Gerechtigkeit, Realisierbarkeit, Solidarität, Nachhaltigkeit, ökonomische Effizienz, Sicherheit)

## Methodenblatt: Rede

# Soziologie

## Hinweise für Lehrkräfte

---

### Allgemeine Hinweise zu Gestaltungsaufgaben

Gemäß Kernlehrplan für das Abendgymnasium und Kolleg in Nordrhein-Westfalen (2015) erwerben Studierende „in soziologischen Lernprozessen die Fähigkeiten, [...] Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen, zu fundieren und zu erweitern“ (S. 12). Zur Anbahnung der hierfür notwendigen soziologischen Handlungskompetenz „gewinnen die Studierenden Erfahrungen mit [...] aus mehreren Perspektiven zu gestaltenden Aushandlungs-, Entscheidungs- und Handlungssituationen“ (S. 17), um ihnen damit „Chancen der Einflussnahme auf die Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Prozesse und Strukturen“ (S. 16) zu ermöglichen.

Gestaltungsaufgaben werden wie folgt definiert: „Herstellen von soziologisch relevanten kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten deskriptiver und präskriptiver Art (Concept Maps, Präsentationen, Fotodokumentation, Leserbriefe, Blog-Texte, Gutachten, Statistiken usw.)“ (S. 48).

Damit in Verbindung stehen u. a. die folgenden Kompetenzen:

Die Studierenden

- entwerfen für diskursive, simulative und reale soziale Handlungssituationen zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2),
- entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer gesellschaftlicher Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3) und
- präsentieren Lösungsansätze, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten gesellschaftlichen Problemstellung (MK7).

### Spezifische Hinweise zur Gestaltung einer politischen Rede auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit einem Ausgangsmaterial

Als weitere Kompetenzen bei der Vorbereitung des Redebeitrags sind zu nennen:

Die Studierenden

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus soziologischer Perspektive (MK4),
- nehmen in diskursiven, simulativen und realen Aushandlungsszenarien des eigenen Erfahrungsraums einen Standpunkt ein und treffen Entscheidungen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4),
- beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus soziologischer Perspektive (UK2) und
- beurteilen exemplarisch eigene Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von (sozial-)politischen Entscheidungen (UK3).

Das vorliegende Methodenblatt wurde auf dieser Grundlage entwickelt. Unter den Überschriften **Publikum ansprechen und überzeugen** und **Kontext beachten** greift es den Situations- und Adressatenbezug gemäß HK2 auf. Der Abschnitt **Auseinandersetzung mit fremden Positionen** nimmt u. a. Bezug auf MK4 und HK4. UK2 und UK3 werden durch die Leitfragen im Abschnitt **Vorschläge einbringen** berücksichtigt.